

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen
der Stadt Schwentimental
- Der Vorsitzende -**

Schwentimental, 19. Februar 2012

An die Mitglieder
des Ausschusses für
Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen
der Stadt Schwentimental

nachrichtlich: Alle Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter

Korrektur und Richtigstellung des Sachverhaltes in der Vorlage der
Bürgermeisterin 045/2012 vom 9.02.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der in der obigen Vorlage unter 2.1. von der Bürgermeisterin verfasste Text bedarf, soweit er meine Person anbelangt, nicht nur der Korrektur und der Richtigstellung, sondern zugleich des Hinweises, dass ein derartiges Vorgehen der Bürgermeisterin genau der Grund ist, warum meinerseits eine Vorbereitung von Sitzungen mit der Bürgermeisterin abgelehnt werden muss und ein konstruktives Vertrauensverhältnis nicht mehr gegeben ist.

Es ist schon ein einmaliger Vorgang, dass die Bürgermeisterin nach Ablauf von Monaten angebliche Inhalte eines Telefonats zur Begründung offensichtlicher eigener Versäumnisse heranziehen will. Aus welchem Grund nämlich der TOP „Bahnhof-toilette“ am 6.12.2011 abgesetzt wurde, ist bereits im Protokoll der Sitzung für alle lesbar festgehalten. Daran können auch die nachträglichen Versuche der Bürgermeisterin nichts ändern, mit angeblichen Telefoninhalten einen anderen Eindruck zu erwecken.

Richtig ist, es hat selbstverständlich Telefonate zur Vorbereitung der Sitzung des SWF Ausschusses am 6.12. letzten Jahres gegeben.

Falsch ist insbesondere der von Frau Leyk wiedergegebene Inhalt von Telefonaten mit mir. Auch die „Unterscheidung“ durch die Bürgermeisterin in Gespräche mit mir als Ausschussvorsitzenden einerseits und als Aufsichtsratsvorsitzenden andererseits ist willkürlich und sinnentstellend, im Übrigen bin ich auch noch Fraktionsvorsitzender. Von mir kommt diese „Zuordnung“ jedenfalls nicht.

Gesprächsinhalt bei der Vorbereitung der Ausschusssitzung war im Wesentlichen folgender: Frau Bürgermeisterin Leyk brachte Ihr Unverständnis darüber zum Ausdruck, dass ich vorhätte, die Bahnhof-toilette im öffentlichen Teil zu behandeln. Ich erklärte ihr nochmals, dass es sich um einen Haushaltstitel handelt, der öffentlich beraten und über den öffentlich berichtet wurde. Frau Leyk bedeutete mir

daraufhin, dass sie mögliche Bürgschaften für die Stadtwerke(ebenfalls ein TOP der Sitzung am 6.12.) genauso formell und sorgfältig prüfen müsse, wie dies wohl von mir für die Bahnhoftoilette gesehen werde. Ihr sei es ja nicht mal möglich, zunächst mit den SWS über einen Kompromiss zu sprechen, da ich dies bereits öffentlich diskutieren wolle. Ich habe daraufhin erklärt, dass dieser TOP von ihr für die Tagesordnung angemeldet worden sei (allerdings für den nicht öffentlichen Teil). Ich hätte selbstverständlich nichts dagegen, dass die Bürgermeisterin zunächst mit den SWS versucht ein Ergebnis zu erzielen und würde insofern dem Ausschuss vorschlagen, auf eine Beratung am Montag dem 6.12. zu verzichten. Ich habe dann im Anschluss die Vorsitzenden von SPD und SWG informiert und wir kamen überein, dass dieser Punkt am 6.12. vertagt werden könne. Mit exakt jener Begründung ist dieses am 6.12. auch so geschehen(ausweislich des Protokolls der Sitzung vom 6.12.2011)

Offensichtlich waren aber die anschließenden Bemühungen der Bürgermeisterin, mit den SWS zu einer Lösung zu kommen, erfolglos. Der hierzu bereits in der Sitzung des SWF Ausschusses am 13.2.2012 überreichte Schriftwechsel zwischen der Bürgermeisterin(vom 28.12.2011) und GF Meyer(vom 13.1.2012) belegt anschaulich das Scheitern des Versuches der Bürgermeisterin. Der hier von der Bürgermeisterin gegenüber den SWS gewählte „Ton“ spricht zudem für sich.

Es bleibt festzuhalten: Der Ausschuss für SWF ist weder begleitend noch zeitlich im Anschluss hierüber informiert worden. Auch am 13.2. ist der TOP erneut von der Bürgermeisterin nicht vorgesehen gewesen, sondern von mir auf die TO gesetzt worden.

Eine Begründung der Bürgermeisterin dafür, dass der Ausschuss von ihr bis zum 13.2.2012 nicht informiert wurde, wohl aber bereits z.B.am 30.1.12 der NDR, liegt nicht vor.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Norbert Scholtis